

## Leiche einer Vermissten nach acht Monaten im Wald entdeckt!



Am Freitagnachmittag, dem 10. Januar, entdeckten Teilnehmer einer Treibjagd die Leiche einer 73-jährigen Frau im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, genauer gesagt im Nemerower Holz am Tollensesee. Die Polizei gab bekannt, dass die Frau seit mehr als acht Monaten vermisst war und aufgrund des Zustands des Leichnams angenommen wird, dass sie dort bereits längere Zeit lag. Ermittlungen zur Todesursache laufen, während die Behörden überprüfen, wie lange die Vermisste dort war und unter welchen Umständen sie dorthin gelangte.

Die 73-Jährige hatte ihre Wohnung in Neubrandenburg Ende April verlassen und war seitdem nicht zurückgekehrt. In der Zeit ihres Verschwindens war sie örtlich und zeitlich eingeschränkt orientiert, was die Suche nach ihr erheblich erschwerte. Die Polizei führte umfangreiche Suchmaßnahmen durch, die auch den Einsatz von Spürhunden und einem Hubschrauber umfassten. Nach mehreren Tagen blieben die Bemühungen

schließlich erfolglos und wurden eingestellt.

## **Ermittlungen und weitere Details**

In der aktuellen Situation ermittelt die Polizei nun intensiv, um die genauen Umstände des Todes der Frau zu klären. Die gräuliche Entdeckung wirft Fragen auf hinsichtlich der Sicherheit von Menschen in ähnlichen Lebenslagen. In Deutschland sind im Rahmen der Vermisstenstatistik zahlreiche Fälle zu verzeichnen. So waren am 1. Januar 2024 rund 9.832 vermisste Personen im Informationssystem der Polizei (INPOL) registriert.

Das Bundeskriminalamt (BKA) ist unter anderem für die Identifizierung von unbekanntem Leichen zuständig. In seiner Funktion bearbeitet das BKA seit seiner Gründung im Jahr 1951 zahlreiche Vermisstenfälle und koordiniert auch Fahndungen im In- und Ausland. Ein wichtiger Aspekt ist die schnelle Reaktion auf Vermisstenanzeigen, da etwa 50 % der Fälle innerhalb der ersten Woche geklärt werden können und über 80 % innerhalb eines Monats.

## **Statistische Hintergründe und individuelle Schicksale**

Im Jahr 2023 waren rund 16.500 Kinder im Alter von bis zu 18 Jahren als vermisst gemeldet. Die Aufklärungsquote lag hier bei beeindruckenden 99,8 %. Oft verschwinden Kinder und Jugendliche, weil sie ihre Unterkünfte freiwillig verlassen. Dies gilt insbesondere für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, von denen deren Zahl 2023 auf rund 4.200 anstieg. Folglich stellt die Aufklärung solcher Fälle eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe dar, die die Verantwortung der Behörden und der Öffentlichkeit erfordert.

Die Tragödie um die vermisste 73-jährige Frau wirft ein Schlaglicht auf die Herausforderungen der Suchmaßnahmen und die oftmals ungewisse Lage, in der sich Angehörige und Freunde

von Vermissten befinden. Die anhaltende Unsicherheit, die mit solchen Fällen einhergeht, bedrängt nicht nur die betroffenen Familien, sondern auch die Gesellschaft als Ganzes, die in einigen Fällen als Zeugen fungiert oder unterwegs Informationen für die Behörden bereitstellt.

Die Auffindung der Frau könnte möglicherweise zu neuen Erkenntnissen über den Verbleib von weiteren vermissten Personen führen. Die Behörden hoffen auf Hinweise aus der Bevölkerung.

## **Statistische Auswertung**

Ort: Boissow, Deutschland

Vorfall: Verkehrsunfall

Schaden: 20000

Beste Referenz: [ostseewelle.de](https://www.ostseewelle.de)

Weitere Infos: [destatis.de](https://www.destatis.de)

**[Zum Originalartikel auf News-ag.com](#)**